



Building A New Bertelsmann

Halbjahresfinanzbericht 2015

BERTELSMANN

Auf einen Blick

Kennzahlen (IFRS)

in Mio. €	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Geschäftsentwicklung (fortgeführte Aktivitäten)		
Konzernumsatz	8.040	7.846
davon:		
– RTL Group	2.788	2.687
– Penguin Random House	1.697	1.461
– Gruner + Jahr	752	908
– Arvato	2.313	2.230
– Be Printers	362	482
Operating EBITDA	1.063	1.018
EBITDA Marge in Prozent ¹⁾	13,2	13,0
Konzernergebnis	398	257
Investitionen ²⁾	514	460
	30.6.2015	31.12.2014
Bilanz		
Eigenkapital	8.840	8.380
Eigenkapitalquote in Prozent	39,5	38,9
Bilanzsumme	22.397	21.560
Wirtschaftliche Schulden ³⁾	5.867	6.039
Mitarbeiter (Anzahl)		
Deutschland	46.634	40.846
International	72.385	71.191
Gesamt	119.019	112.037

Werte für das 1. Halbjahr 2014 und Bilanzsumme sowie Eigenkapital per 31. Dezember 2014 wurden angepasst.

1) Operating EBITDA in Prozent vom Umsatz.

2) Nach Berücksichtigung der übernommenen Finanzschulden betragen die Investitionen 515 Mio. € (1. Halbjahr 2014: 469 Mio. €).

3) Nettofinanzschulden abzüglich 50 Prozent des Nominalkapitals der Hybridanleihen zuzüglich Pensionsrückstellungen, Genusskapital und Barwert der Operating Leases.

Highlights des 1. Halbjahres



- Stärker im Verbund: Die RTL Group fasst ihre wichtigsten Onlinevideofirmen wie BroadbandTV, StyleHaul und SpotXchange im „RTL Digital Hub“ zusammen.
- Von Fremantle Media für RTL Television produziert und international verkauft, von Kritikern gefeiert: „Deutschland 83“ läuft zuerst in den USA; sechs Länder folgen.
- VOX erzielt mit der zweiten Staffel von „Sing meinen Song“ in Deutschland hohe Einschaltquoten, ein großes Echo in sozialen Netzwerken und Charterfolge.
www.rtlgroup.com

Penguin
Random
House

- Paula Hawkins' Debütroman „The Girl on The Train“ wird weltweit mehr als 4,5 Mio. Mal verkauft – so häufig wie sonst kein Bestseller im ersten Halbjahr.
- „Grey“, der neue Roman von E. L. James, bricht Rekorde: Binnen zwei Wochen verkaufen sich in den USA und UK mehr als 3,5 Mio. Exemplare über alle Formate.
- Die legendäre Verlagsmarke Penguin Classics startet in Spanien und Lateinamerika unter dem Namen Penguin Clásicos.
www.penguinrandomhouse.com



- Portfolio-Ausbau: G+J bringt mit „Walden“, „Stern Crime“ und „National Geographic Traveler“ neue, innovative Titel auf den Markt.
- Zukäufe beim Online-Shop Danato und bei der Food-Plattform Delinero sowie Partnerschaft mit Publishing-Plattform Blendle stärken das Digitalgeschäft.
- G+J stellt 50 Mio. € an Investitionsmitteln und Medialeistung für Start-ups v. a. in den Bereichen Living, Food & Family und Werbetechnologie bereit.
www.guj.de



- Arvato steigt mit Beteiligung an brasilianischem Finanzdienstleister Intervalor in den attraktiven lateinamerikanischen Markt für Financial Services ein.
- Wachstumsplattform E-Commerce wird international ausgebaut.
- Neue digitale Dienstleistungen zur weiteren Verbesserung der Kundenkommunikation.
www.arvato.de



- Modernste Offsettechnologie am Prinovis-Standort Dresden ermöglicht erweitertes Angebot wie Kleinauflagen in höchster Druckqualität.
- Prinovis in Liverpool wird von „Investors in People“ mit dem internationalen Qualitätslabel der Organisation in Bronze ausgezeichnet.
- Be Printers verlängert wichtige Druckverträge mit Großkunden.
www.bepinters.com

Corporate Investments
Corporate Center

- BMG setzt Expansionskurs mit Zukäufen und Ausweitung des Service fort.
- Ausbau des Bildungsgeschäfts durch Kauf der Alliant International University und weitere Education-Investments in Brasilien und den USA.
- Neue Investitionen in Wachstumsmärkten: Bertelsmann setzt auf die wachsende E-Commerce-Begeisterung in Indien und Brasiliens hohe Bildungsnachfrage.
www.bertelsmann.de

Interaktiver Halbjahresfinanzbericht

Den Bertelsmann-Halbjahresfinanzbericht 2015 finden Sie auch online:
hjb2015.bertelsmann.de

Gemeinsam mit dem aktuellen Geschäftsbericht 2014 stellt die Onlineversion eine Vielzahl an Extras bereit. Sie finden dort unter anderem verschiedene Videos und Leseproben.

Geschäftsbericht und Halbjahresfinanzbericht sind darüber hinaus kostenlos in einer gemeinsamen App im Apple Store sowie im Google Play Store erhältlich.

Inhalt

4 Vorwort

6 Konzern-Zwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

- 7 Unternehmensprofil
- 7 Strategie
- 7 Wertorientiertes Steuerungssystem

Wirtschaftsbericht

- 8 Unternehmensumfeld
- 9 Wichtige Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres
- 9 Ertragslage
- 10 Finanz- und Vermögenslage
- 12 Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns
- 14 Nachtragsbericht
- 15 Risiko- und Chancenbericht
- 15 Prognosebericht

17 Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

- 17 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 18 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 19 Konzernbilanz
- 20 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 21 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 22 Segmentinformationen
- 22 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

30 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

31 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Weitere Angaben

- 32 Kontakt/Impressum



Thomas Rabe
Vorstandsvorsitzender von Bertelsmann

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des Hauses Bertelsmann,

hinter unserem Unternehmen liegt eine erfreuliche erste Jahreshälfte 2015. Unser Konzernumsatz lag erstmals seit 2007 bei mehr als acht Milliarden Euro. Das Operating EBITDA erreichte mit knapp 1,1 Milliarden Euro ein Rekordhoch. Zudem haben wir unser Konzernergebnis um mehr als 50 Prozent verbessert: Es betrug 398 Millionen Euro.

An dieser positiven Geschäftsentwicklung haben insbesondere unsere strategischen Maßnahmen der vergangenen Jahre maßgeblichen Anteil. Wesentliche Umsatztreiber waren – neben der Mediengruppe RTL Deutschland – das Buchgeschäft von Penguin Random House in den USA, die Digitalaktivitäten der RTL Group in den Bereichen Onlinevideo (StyleHaul, BroadbandTV) und automatisierte Werbevermarktung (SpotXchange), die Financial Services von Arvato, unser Musikunternehmen BMG sowie unser neues Bildungsgeschäft. Damit tragen viele unserer Zukunftsgeschäfte, die wir in den vergangenen Jahren gezielt gestärkt und ausgebaut haben, schon heute erheblich zum Wachstum von Bertelsmann bei – und dazu, dass unser Unternehmen digitaler und internationaler wird.

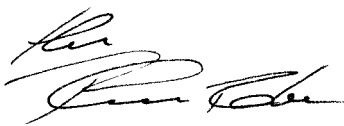
Hieran werden wir weiterhin anknüpfen. Deshalb haben wir auch im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres intensiv an der Umsetzung unserer Strategie gearbeitet, die vier Stoßrichtungen umfasst:

- Die **Stärkung unserer Kerngeschäfte** wird beispielhaft durch die starke Performance unseres Fernseh- wie unseres Buchgeschäfts dokumentiert. Bei Penguin Random House haben wir zudem die Integration weiter vorangetrieben. Gruner + Jahr startete neue Titel, in Deutschland etwa „Walden“, „Stern Crime“ und „National Geographic Traveler“. Gleichzeitig haben wir strukturell rückläufige Geschäfte: etwa durch den Verkauf der spanischen Druckereien von Be Printers oder den planmäßigen Rückbau unserer Club- und Direktmarketingaktivitäten. Darüber hinaus haben wir erste Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung unserer Kerngeschäfte umgesetzt.

- Auch die **Digitale Transformation** unserer Geschäfte macht weiterhin erfreuliche Fortschritte. Die RTL Group übernahm das französische Online-Unternehmen Oxygem und rief den RTL Digital Hub ins Leben, der unter anderem StyleHaul, Broadband TV und SpotXchange unter einem Dach bündelt. Während SpotXchange seit Kurzem auch in Europa aktiv ist, registrierten die Onlinevideoangebote der RTL Group im ersten Halbjahr zusammen 42,5 Milliarden Abrufe – ein Anstieg von 171 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Unterdessen baute Penguin Random House sein E-Book-Angebot auf mehr als 100.000 Titel aus und festigte damit seine Marktführerschaft in diesem Segment. Und Gruner + Jahr erweiterte sein Digitalgeschäft sowohl organisch als auch akquisitorisch durch die vollständige Übernahme von Delinero und den Erwerb von Danato und legte zudem einen Mediafonds über 50 Millionen Euro auf, der in Start-ups investieren wird.
- Mit der Beteiligung an dem brasilianischen Finanzdienstleister Intervalor trug Arvato zudem zum Ausbau einer unserer **Wachstumsplattformen** bei. Ein Schwerpunkt in dieser strategischen Stoßrichtung lag im ersten Halbjahr auf der Expansion im Bereich Bildung. Nach der Übernahme des E-Learning-Anbieters Relias Learning im vergangenen Jahr haben wir unser Portfolio im Februar durch den Erwerb der Alliant International University erweitert. Einen Monat später haben wir zudem unseren Anteil am Bildungsdienstleister Synergis Education erhöht. Hierdurch verfügt Bertelsmann nunmehr über nennenswerte Geschäfte in allen für uns bedeutsamen Marktsegmenten. Mittelfristig wollen wir unsere Aktivitäten im Bildungsbereich zur dritten Säule unseres Unternehmens – neben Medieninhalten und Dienstleistungen – ausbauen. Auch unser Musikgeschäft haben wir im ersten Halbjahr erfolgreich weiterentwickelt: BMG verzeichnete nicht nur Umsatzwachstum, sondern erwarb neben dem US-Rocklabel Rise Records auch diverse Rechtekataloge.
- Dank eines umfassenden Distributionsvertrags mit Alibaba gelang BMG zudem der Markteintritt in China. Aber auch darüber hinaus hat Bertelsmann seine Präsenz in den **Wachstumsregionen** in der ersten Jahreshälfte ausgebaut. Ebenfalls in China investierte unser Fonds Bertelsmann Asia Investments (BAI) in so viele Unternehmen wie noch nie. Parallel dazu verzeichnete BAI einmal mehr hohe Wertsteigerungen. In Brasilien haben wir unser Bildungsgeschäft deutlich ausgebaut: durch eine Beteiligung am Weiterbildungs-Marktführer Affero Lab sowie durch die Beteiligung an einem neuen Fonds, der einen Investitionsschwerpunkt im Bereich medizinische Bildung hat. Und in Indien haben wir unsere Beteiligungen am Online-Marktplatz Pepperfry und am Musik-Streamingdienst Saavn erhöht.

Die erfreuliche Entwicklung der ersten sechs Monate zeigt, dass sich unsere strategischen Maßnahmen auszahlen. Und sie veranschaulicht die Konturen eines neuen Bertelsmann, die wir weiter schärfen werden. Dazu verfügen wir nicht nur über die notwendige finanzielle Flexibilität, die wir im April mit der erfolgreichen Platzierung zweier Hybridanleihen im Volumen von insgesamt 1,25 Milliarden Euro erhöht haben. Wir verfügen auch strategisch über eine Vielzahl von Möglichkeiten. Ein Beleg dafür ist die höhere unternehmerische Eigenständigkeit, mit der wir die Arvato-Geschäftseinheiten unter der neuen Führung von Fernando Carro Anfang Juli ausgestattet haben. Viele weitere Beispiele und alle weiteren Informationen zum Verlauf des ersten Halbjahres finden Sie auf den folgenden Seiten.

Mit besten Grüßen

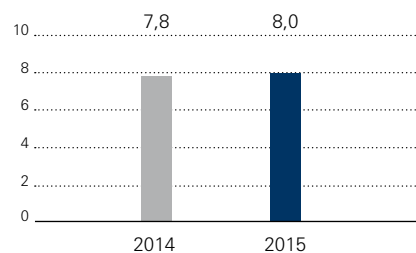


Thomas Rabe

Konzern-Zwischenlagebericht

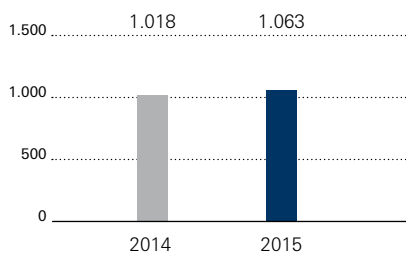
Bertelsmann verzeichnete ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2015 und setzte die Transformation hin zu einem wachstumsstärkeren, digitaleren und internationaleren Konzern fort. Die Umsetzung strategischer Maßnahmen wirkte sich positiv auf die Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum aus. Der Konzernumsatz stieg um 2,5 Prozent auf 8,0 Mrd. €. Kräftige Umsatzzuwächse erzielte das Buchverlagsgeschäft in den USA, das von einer soliden Bestsellerperformance und von positiven Währungseffekten profitierte. Weitere Wachstumsbeiträge leisteten die deutschen TV-Aktivitäten, die fortgesetzte Expansion der Digitalgeschäfte und des Musikgeschäfts sowie der Aufbau des Bildungsgeschäfts. Demgegenüber stand der planmäßige Rückzug aus strukturell rückläufigen Geschäften. Das Operating EBITDA lag mit 1.063 Mio. € um 4,4 Prozent über dem hohen Vorjahreswert. Der Ergebnisanstieg wurde insbesondere getragen von einem höheren Beitrag aus dem US-Buchverlagsgeschäft sowie einer positiven Entwicklung des deutschen Fernsehgeschäfts, der Dienstleistungsgeschäfte, dem Bildungsdienstleister Relias und BMG. Gegenläufig wirkten Anlaufverluste für Neugeschäfte. Das Konzernergebnis erhöhte sich von 257 Mio. € auf 398 Mio. €. Die signifikante Verbesserung gegenüber dem Vorjahreswert ist zurückzuführen auf das höhere operative Ergebnis, eine geringere Belastung aus Sondereinflüssen sowie einen niedrigeren Steueraufwand. Bertelsmann geht für das Jahr 2015 weiterhin von einem positiven Geschäftsverlauf aus.

Umsatz in Mrd. €¹⁾



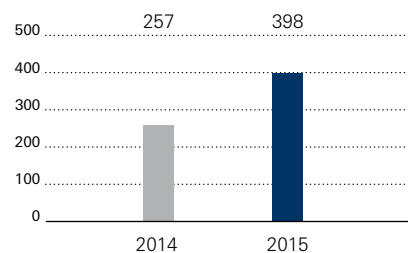
- Umsatzwachstum in Höhe von 2,5 Prozent
- Umsatzzuwächse in Kerngeschäften und durch Ausbau der Digitalgeschäfte und der Wachstumsplattformen
- Rückzug aus strukturell rückläufigen Geschäften

Operating EBITDA in Mio. €¹⁾



- Anstieg des Operating EBITDA um 4,4 Prozent auf 1.063 Mio. €
- Ergebniszuwachs insbesondere im US-Buchverlagsgeschäft und im deutschen Fernsehgeschäft
- EBITDA-Marge von 13,2 Prozent nach 13,0 Prozent im Vorjahreszeitraum

Konzernergebnis in Mio. €



- Signifikanter Anstieg des Konzernergebnisses auf 398 Mio. €
- Verbesserung gegenüber Vorjahreswert durch höheres operatives Ergebnis, geringere Belastung aus Sondereinflüssen und niedrigeren Steueraufwand

1) Angepasste Werte für das 1. Halbjahr 2014.

Grundlagen des Konzerns

Unternehmensprofil

Bertelsmann ist ein Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen, das in rund 50 Ländern der Welt aktiv ist. Die geografischen Kernmärkte umfassen Westeuropa – vor allem Deutschland, Frankreich sowie Großbritannien – und die USA. Darüber hinaus verstärkt Bertelsmann sein Engagement in Wachstumsregionen wie Brasilien, China und Indien. Zu den Bertelsmann-Unternehmensbereichen gehören die Fernsehgruppe RTL Group, die Buchverlagsgruppe Penguin Random House, der Zeitschriftenverlag Gruner + Jahr, der internationale Dienstleister Arvato sowie die Druckereigruppe Be Printers. Der Bereich Corporate Investments umfasst die übrigen Geschäftsaktivitäten von Bertelsmann. Dazu zählen u. a. das Musikunternehmen BMG, der E-Learning-Anbieter Relias Learning sowie die verbliebenen Club- und Direktmarketinggeschäfte. Darüber hinaus sind die Fonds Bertelsmann Digital Media Investments (BDMI) sowie Bertelsmann Asia Investments (BAI) und weitere Beteiligungen in den Wachstumsregionen den Corporate Investments zugeordnet.

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine kapitalmarktorientierte, nicht börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien. Als Konzernholding übt sie zentrale Konzernfunktionen aus. Die interne Unternehmenssteuerung und -berichterstattung folgen der Unternehmensorganisation, die sich aus den operativen Segmenten sowie den Bereichen Corporate Investments und Corporate Center zusammensetzt.

Die Kapitalanteile der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden zu 80,9 Prozent von Stiftungen (Bertelsmann Stiftung, Reinhard Mohn Stiftung, BVG-Stiftung) und zu 19,1 Prozent von der Familie Mohn mittelbar gehalten. Alle Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der Bertelsmann Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin) werden von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft (BVG) kontrolliert.

Strategie

Das übergeordnete Ziel von Bertelsmann ist die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes über eine nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft (siehe Abschnitt „Wertorientiertes Steuerungssystem“).

Bertelsmann strebt ein wachstumsstärkeres, digitaleres und internationaleres Konzernportfolio an. Die Konzernstrategie umfasst dabei vier strategische Stoßrichtungen: Stärkung der Kerngeschäfte, digitale Transformation, Ausbau von Wachstumsplattformen sowie Expansion in Wachstumsregionen.

Im ersten Halbjahr 2015 sowie in den darauffolgenden zwei Monaten setzte Bertelsmann den Konzernumbau fort und erzielte Erfolge in allen strategischen Stoßrichtungen. Die Kerngeschäfte wurden durch Fortschritte bei der Implementierung des konzernweiten Profitabilitätsverbesserungsprogramms gestärkt und der Rückbau strukturell rückläufiger Geschäfte wurde fortgesetzt. Nach Veräußerung der italienischen und südamerikanischen Druckgeschäfte im Jahr 2014 trennte sich Be Printers auch von seinen spanischen Druckaktivitäten und die Club- und Direktmarketinggeschäfte wurden weiter zurückgefahren bzw. geschlossen. Die digitale Transformation wurde in den Kerngeschäften und durch Akquisitionen fortgesetzt. Dazu zählen neben steigenden Videoabrufen und einem steigenden E-Book-Angebot auch Übernahmen wie die des französischen Onlineunternehmens Oxygem durch die RTL-Group-Tochter Groupe M6. Die Wachstumsplattformen wurden weiter ausgebaut, u. a. durch die Beteiligung von Arvato an dem brasilianischen Finanzdienstleister Intervalor. Darüber hinaus erweiterte Bertelsmann sein Engagement im Bildungsgeschäft um die US-Hochschule Alliant International University und erhöhte seine Beteiligung am US-Bildungsdienstleister Synergis Education. Das Musikgeschäft stärkte BMG durch die Übernahme u. a. des US-Rocklabels Rise Records. Auch die Präsenz in den Wachstumsregionen wurde im Berichtszeitraum ausgebaut. Die Fonds BDMI und BAI erwarben mehrere neue Beteiligungen in Bildungs- und Dienstleistungsgeschäften. In Brasilien legte Bertelsmann gemeinsam mit Bozano Investimentos einen neuen Fonds auf und investierte darüber hinaus in den brasilianischen Weiterbildungs-Marktführer Afferro Lab. In China schloss BMG einen umfassenden Distributionsvertrag mit dem E-Commerce-Unternehmen Alibaba und in Indien wurde die Beteiligung an Pepperfry, dem führenden Onlinemarktplatz für Möbel, ausgebaut.

Wertorientiertes Steuerungssystem

Zur Steuerung des Konzerns verwendet Bertelsmann Umsatz, Operating EBITDA und den Bertelsmann Value Added (BVA) als Steuerungskennzahlen im engeren Sinne, die der unmittelbaren Beurteilung der Geschäftsentwicklung dienen und dementsprechend Grundlage der Prognoseberichterstattung sind.

Der Umsatz als Wachstumsindikator der Geschäfte erhöhte sich im ersten Halbjahr 2015 um 2,5 Prozent auf 8,0 Mrd. € (H1 2014: 7,8 Mrd. €). Das Operating EBITDA ist als das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern sowie planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen festgelegt und um Sondereinflüsse bereinigt. Damit eignet es sich als

aussagekräftige Steuerungsgröße zur Ermittlung eines nachhaltigen operativen Ergebnisses. Im Berichtszeitraum lag das Operating EBITDA mit 1.063 Mio. € über dem Vorjahr (H1 2014: 1.018 Mio. €).

Der BVA ist die Steuerungskennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft des operativen Geschäfts und der Rentabilität des investierten Kapitals. Der BVA misst den über die angemessene Verzinsung des investierten Kapitals hinaus erwirtschafteten Gewinn. Diese Form der Wertorientierung findet sowohl in der strategischen Investitions- und Portfolioplanung als auch in der operativen Geschäftssteuerung ihren Ausdruck und bildet die Grundlage für die Managementvergütung. Der BVA berechnet sich aus der Differenz von Net Operating Profit After Tax (NOPAT) und Kapitalkosten. Ausgangsbasis zur Berechnung des NOPAT ist das Operating EBITDA. Unter Abzug von planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen und bereinigt um Sondereinflüsse ergibt sich nach Modifikationen und unter Abzug pauschalisierter Steuern von 33 Prozent der für die BVA-Berechnung zugrunde gelegte NOPAT. Die Kapitalkosten entsprechen dem Produkt aus Kapitalkostensatz und investiertem Kapital. Der Kapitalkostensatz beträgt einheitlich 8 Prozent nach Steuern. Das investierte Kapital ergibt sich aus den Vermögenspositionen der Bilanz, die dem operativen Betriebszweck dienen, abzüglich solcher Verbindlichkeiten, die dem Unternehmen unverzinslich zur Verfügung stehen. Zusätzlich wird der Barwert der Operating Leases bei der Ermittlung des investierten Kapitals berücksichtigt. Im ersten Halbjahr 2015 reduzierte sich der BVA trotz der insgesamt verbesserten operativen Ergebnisentwicklung auf -21 Mio. € (H1 2014: 6 Mio. €). Für diese Entwicklung ausschlaggebend sind die getätigten Akquisitionen, die zu einem Anstieg des investierten Kapitals führten.

Das finanzielle Steuerungssystem von Bertelsmann ist definiert durch die internen Finanzierungsziele, die im Abschnitt „Finanz- und Vermögenslage“ dargestellt werden. Diese Grundsätze zur Finanzierung werden bei der Steuerung des Konzerns verfolgt und fallen wie die EBITDA-Marge, die Cash Conversion Rate sowie nichtfinanzielle Leistungsindikatoren unter das wertorientierte Steuerungssystem im weiteren Sinne.

Wirtschaftsbericht

Unternehmensumfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Wachstum der Weltwirtschaft setzte sich im ersten Halbjahr 2015 fort, verlor jedoch leicht an Dynamik sowohl in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch in den Schwellenländern.

Die wirtschaftliche Erholung im Euroraum festigte sich in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres und profitierte

von weiterhin günstigen Energiepreisen, einer niedrigen Inflation, dem schwächeren Euro sowie den expansiven geldpolitischen Maßnahmen der Europäischen Zentralbank. Gemäß Angaben des Statistischen Amtes der Europäischen Union stieg das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum im ersten Quartal 2015 um 0,4 Prozent im Vergleich zum Vorquartal, im zweiten Quartal 2015 um 0,3 Prozent.

In Deutschland setzte die Wirtschaft ihren Wachstumskurs fort, wenn auch langsamer als zum Jahresende 2014. Wesentliche Impulse dafür lieferten das günstige Konsumklima und die Bauwirtschaft. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, stieg das reale BIP im ersten Quartal 2015 um 0,3 Prozent im Vergleich zum Vorquartal, im zweiten Quartal 2015 um 0,4 Prozent.

Die Konjunktur in Frankreich stagnierte nach einem starken Jahresauftakt. Nach Angaben des Statistischen Amtes Insee wuchs das reale BIP im ersten Quartal 2015 im Vergleich zum Vorquartal um 0,7 Prozent, im zweiten Quartal 2015 wies die französische Wirtschaft ein Nullwachstum aus. In Großbritannien nahm das robuste Wirtschaftswachstum nach einer leichten Schwäche zu Beginn des Jahres 2015 wieder Fahrt auf. Das reale BIP erhöhte sich um 0,4 Prozent im ersten und um 0,7 Prozent im zweiten Quartal 2015.

In den USA stieg das reale BIP im ersten Quartal 2015 wegen eines strengen Winters mit einer auf das Jahr hochgerechneten Rate von lediglich 0,6 Prozent. Für das zweite Quartal ist nach Angaben des Bureau of Economics mit einer deutlich positiveren laufenden Jahresrate von 2,3 Prozent zu rechnen.

Die bisherigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen liegen insgesamt im Rahmen der im zusammengefassten Lagebericht 2014 erwarteten Tendenz für das laufende Jahr.

Entwicklung relevanter Märkte

Die europäischen TV-Werbemärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2015 uneinheitlich. Die TV-Werbemärkte verzeichneten in Deutschland ein moderates und in Frankreich ein leichtes Wachstum. Der spanische TV-Werbemarkt legte stark zu. Während sich die Märkte in Kroatien, Belgien und Ungarn überwiegend stabil bis leicht rückläufig entwickelten, ging der TV-Werbemarkt in den Niederlanden deutlich zurück.

Die physischen Buchmärkte wuchsen in Großbritannien moderat. In den USA und in Spanien entwickelten sie sich stabil bis leicht wachsend. In Deutschland war der physische Buchhandel leicht rückläufig. Der E-Book-Markt legte weltweit weiter zu, jedoch mit verlangsamtem Wachstum.

Die Zeitschriftenmärkte in Deutschland und Frankreich waren im Berichtszeitraum durch stark rückläufige Anzeigenmärkte und leicht rückläufige Vertriebsmärkte geprägt.

Die für Arvato relevanten Dienstleistungsmärkte entwickelten sich in den ersten sechs Monaten 2015 moderat bis deutlich wachsend.

Die europäischen Druckmärkte für Zeitschriften, Kataloge und Werbemittel waren weiterhin rückläufig und von einem anhaltenden Preis- und Volumendruck geprägt.

Die weltweiten Musikverlagsmärkte wiesen ein leichtes Wachstum auf, während sich die Tonträgermärkte stabilisierten.

Die US-amerikanischen Bildungsmärkte sind in den für Bertelsmann relevanten Segmenten im ersten Halbjahr 2015 stark gewachsen.

Die bisherigen Entwicklungen der relevanten Märkte liegen im Wesentlichen im Rahmen der im zusammengefassten Lagebericht 2014 erwarteten Tendenz für das laufende Jahr.

Wichtige Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres

Mit Wirkung zum 1. Januar 2015 wurde das Vorstandressort für Personal eingerichtet und Immanuel Hermreck als dafür verantwortliches Vorstandsmitglied in den Bertelsmann-Vorstand berufen.

Im April 2015 platzierte Bertelsmann zwei Hybridanleihen im Gesamtvolumen von 1,25 Mrd. €. Die beiden nachrangigen Anleihen mit einer Laufzeit von jeweils 60 Jahren und Rückzahlungsoptionen nach acht und zwölf Jahren erhöhen die finanzielle Flexibilität angesichts der laufenden strategischen Transformation von Bertelsmann.

Am 5. Mai 2015 wählte die Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA Gigi Levy-Weiss neu in den Aufsichtsrat. Hartmut Ostrowski und Lars Rebien Sørensen schieden aus dem Gremium aus.

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz lag im ersten Halbjahr 2015 mit 8.040 Mio. € um 2,5 Prozent über dem Vorjahreswert (H1 2014: 7.846 Mio. €). Bereinigt um Wechselkurseffekte von 4,9 Prozent sowie Portfolio- und sonstige Effekte von -1,9 Prozent ergab sich ein organischer Umsatzrückgang von -0,5 Prozent.

Der Umsatz der RTL Group legte verglichen mit dem Vorjahreszeitraum zu. Hauptgründe hierfür waren gute Geschäfte bei der Mediengruppe RTL Deutschland, der Ausbau der Digitalaktivitäten sowie positive Währungseffekte. Penguin Random House erzielte währungsbedingt einen deutlichen Umsatzanstieg.

Bei Gruner + Jahr verringerte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum vor allem durch den Verkauf des US-Druckgeschäfts im Mai 2014. Ein weiterer Rückgang des Anzeigen-geschäfts konnte nur teilweise durch steigende Umsatzerlöse im Digitalbereich kompensiert werden. Arvato erzielte gegenüber dem Vorjahreszeitraum höhere Umsätze in den Geschäftseinheiten Customer Relationship Management, Financial Solutions und IT Solutions. Die Umsatzentwicklung bei Be Printers war geprägt von dem Rückgang der Druckgeschäfte, insbesondere im Tiefdruck, sowie dem Verkauf der italienischen, spanischen und südamerikanischen Druckgeschäfte. Der Umsatz der Corporate Investments lag wesentlich über dem Vorjahreszeitraum. Während die Bereiche Bildung und Musik durch Akquisitionen signifikante Umsatzzuwächse verzeichneten, wurde der Rückbau der Club- und Direktmarketinggeschäfte fortgesetzt.

In der geografischen Umsatzverteilung ergaben sich aufgrund der fortgesetzten strategischen Transformation und der Euroschwäche Veränderungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Umsatzanteil in Deutschland betrug 34,0 Prozent im Vergleich zu 35,2 Prozent im ersten Halbjahr 2014. Auf die Geschäfte in Frankreich entfiel ein Umsatzanteil von 14,0 Prozent (H1 2014: 15,2 Prozent). In Großbritannien belief sich der Umsatzanteil auf 5,9 Prozent (H1 2014: 5,7 Prozent), während die übrigen europäischen Länder einen geringeren Umsatzanteil von 17,8 Prozent (H1 2014: 18,8 Prozent) erreichten. Der Anteil der USA am Gesamtumsatz erhöhte sich auf 21,5 Prozent (H1 2014: 18,9 Prozent), die sonstigen Länder erwirtschafteten einen Anteil von 6,8 Prozent (H1 2014: 6,2 Prozent). Damit ist der Anteil des Auslandsgeschäfts am Gesamtumsatz von 64,8 Prozent im ersten Halbjahr 2014 auf 66,0 Prozent leicht gestiegen. Das Verhältnis der vier Erlösquellen (Produkte und Waren, Werbung und Anzeigen, Dienstleistungen, Rechte und Lizenzen) zueinander blieb im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 weitgehend unverändert.

Operating EBITDA

Im Berichtszeitraum erzielte Bertelsmann ein Operating EBITDA in Höhe von 1.063 Mio. € (H1 2014: 1.018 Mio. €). Die EBITDA-Marge lag mit 13,2 Prozent über dem Niveau des Vorjahreszeitraums von 13,0 Prozent.

Das operative Ergebnis der RTL Group verbesserte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2014. Die Erhöhung ist vor allem auf die positive Entwicklung der Mediengruppe RTL Deutschland zurückzuführen. Auch Penguin Random House verzeichnete einen Anstieg des Operating EBITDA. Maßgeblich hierfür waren die währungsbedingt höheren Ergebnisbeiträge der Buchverlagsgeschäfte in den USA und Großbritannien. Das Operating EBITDA von Gruner + Jahr lag angesichts geringerer Umsätze im deutschen und internationalen Anzeigen-geschäft unter Vorjahr. Das operative Ergebnis von Arvato erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Rückläufige Volumina

und Preisdruck führten bei Be Printers zu einem Ergebnisrückgang. Das deutlich gestiegene Operating EBITDA der Corporate Investments reflektiert vor allem die positive Entwicklung im Musikgeschäft sowie einen höheren Ergebnisbeitrag der Beteiligungsfonds und des Bildungsgeschäfts.

Sondereinflüsse

Die Sondereinflüsse beliefen sich insgesamt auf -101 Mio. € nach -172 Mio. € in der Vergleichsperiode. Sie setzten sich zusammen aus Wertaufholungen und Wertminderungen in einer Gesamthöhe von -5 Mio. € (H1 2014: -98 Mio. €), Neubewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert von 5 Mio. € (H1 2014: 2 Mio. €), Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen von 17 Mio. € (H1 2014: 6 Mio. €), Restrukturierungsaufwendungen und weiteren Sondereinflüssen in Höhe von insgesamt -118 Mio. € (H1 2014: -82 Mio. €).

EBIT

Ausgehend vom Operating EBITDA ergab sich nach Einbeziehung der Sondereinflüsse in Höhe von -101 Mio. € (H1 2014: -172 Mio. €) sowie der nicht in den Sondereinflüssen enthaltenen Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von -1 Mio. € (H1 2014: -100 Mio. €) im Berichtszeitraum ein EBIT von 670 Mio. € (H1 2014: 557 Mio. €).

Konzernergebnis

Das Finanzergebnis belief sich auf -119 Mio. € (H1 2014: -125 Mio. €). Der Steueraufwand lag bei -156 Mio. € nach -178 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der geringere Steueraufwand ist vorwiegend zurückzuführen auf die Erfassung periodenfremder Steuern und Sondereinflüsse im Zusammenhang mit der Bewertung von Verlustvorträgen. Das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten ergab somit 395 Mio. € (H1 2014: 254 Mio. €). Das Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten lag bei 3 Mio. € (H1 2014: 3 Mio. €). Das Konzernergebnis erhöhte sich auf 398 Mio. € (H1 2014: 257 Mio. €). Der Anteil der Bertelsmann-Aktionäre am Konzernergebnis lag bei 217 Mio. € (H1 2014: 124 Mio. €). Der Anteil der nicht beherrschenden Anteilseigner am Konzernergebnis betrug 181 Mio. € (H1 2014: 133 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage

Finanzierungsgrundsätze

Das übergeordnete finanzpolitische Ziel von Bertelsmann ist die Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Finanzierungssicherheit, Eigenkapitalrentabilität und Wachstum. Dazu richtet der Konzern seine Finanzierung an den

Anforderungen eines Credit Rating der Bonitätsstufe „Baa1/BBB+“ und den damit verbundenen qualitativen und quantitativen Kriterien aus. Rating und Transparenz gegenüber dem Kapitalmarkt leisten einen bedeutenden Beitrag zur finanziellen Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens.

Entsprechend der Konzernstruktur erfolgt die Kapitalallokation zentral über die Bertelsmann SE & Co. KGaA, die die Konzerngesellschaften mit Liquidität versorgt und die Vergabe von Garantien und Patronatserklärungen für Konzerngesellschaften steuert. Der Konzern bildet weitgehend eine finanzielle Einheit und optimiert damit die Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten.

Die finanzielle Steuerung bei Bertelsmann erfolgt nach quantifizierten Finanzierungszielen, die sich an der wirtschaftlichen Verschuldung und mit abgeschwächter Bedeutung an der Kapitalstruktur orientieren. Zu den Finanzierungszielen gehört ein dynamischer Verschuldungsgrad (Leverage Factor), der sich aus dem Verhältnis der wirtschaftlichen Schulden zum Operating EBITDA über einen 12-Monats-Zeitraum ergibt und den Wert von 2,5 nicht überschreiten sollte. Bei der Ermittlung des Verschuldungsgrads sind die im Berichtszeitraum begebenen Hybridanleihen zur Hälfte berücksichtigt. Die wirtschaftlichen Schulden sind definiert als Nettofinanzschulden abzüglich des 50-prozentigen Anteils des Nominalkapitals der Hybridanleihen, zuzüglich Pensionsrückstellungen, Genusskapital und Barwert der Operating Leases und werden wie das Operating EBITDA für Berechnungszwecke modifiziert. Die wirtschaftlichen Schulden lagen per 30. Juni 2015 bei 5.867 Mio. € (31. Dezember 2014: 6.039 Mio. €). Zum 30. Juni 2015 lag der Leverage Factor bei 2,6 (31. Dezember 2014: 2,7).

Die Nettofinanzschulden erhöhten sich auf 2.683 Mio. € nach 1.689 Mio. € zum 31. Dezember 2014. Die Erhöhung ist zum Teil auf die Dividendenzahlungen an Aktionäre und nicht beherrschende Anteilseigner zurückzuführen, die überwiegend im ersten Halbjahr erfolgen. Zudem erhöhten sich die Nettofinanzschulden infolge einer freiwilligen Dotierung in Höhe von 400 Mio. € des durch den Bertelsmann Pension Trust e.V. treuhänderisch verwalteten Planvermögens.

Finanzierungsaktivitäten

Im Berichtszeitraum wurde die Kapitalausstattung im Konzern mit der Begebung von zwei Hybridanleihen im Gesamtvolumen von 1,25 Mrd. € gestärkt. Die nachrangigen Anleihen mit einer Laufzeit von 60 Jahren wurden in zwei durch Bertelsmann vorzeitig kündbaren Tranchen begeben. Die erste Tranche in Höhe von 650 Mio. € mit einem Kupon von 3,0 Prozent ist erstmals nach acht Jahren kündbar. Die zweite Tranche in Höhe von 600 Mio. € mit einem Kupon von 3,5 Prozent ist erstmals nach zwölf Jahren kündbar.

Die in Luxemburg gelisteten Anleihen wurden von Moody's und Standard & Poor's (S&P) mit einem Emissions-Rating von Baa3 bzw. BBB- bewertet. Beide Anleihen werden von den Ratingagenturen zur Hälfte als Eigenkapital eingestuft und entlasten dadurch die für das Bonitätsrating relevanten Finanzkennzahlen von Bertelsmann.

Rating

Bertelsmann verfügt über Emittenten-Ratings der Ratingagenturen Moody's und S&P. Bertelsmann wird von Moody's mit „Baa1“ (Ausblick: stabil) und von S&P mit „BBB+“ (Ausblick: stabil) bewertet. Beide Credit Ratings liegen im Investment-Grade-Bereich und entsprechen dem Zielrating von Bertelsmann. Die Einschätzung zur kurzfristigen Kreditqualität von Bertelsmann wird von Moody's mit „P-2“, von S&P mit „A-2“ beurteilt.

Kapitalflussrechnung

Das Gesamtkonzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern ist die Ausgangsgröße für die Erstellung der Kapitalflussrechnung. Im Berichtszeitraum wurde ein Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 343 Mio. € generiert (H1 2014: 405 Mio. €). Der nachhaltige, um Einmaleffekte bereinigte Operating Free Cash Flow betrug 434 Mio. € (H1 2014: 521 Mio. €). Der Rückgang ist zurückzuführen auf eine erhöhte Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen. Mit -817 Mio. € lag der Cashflow aus Investitionstätigkeit über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (H1 2014: -359 Mio. €), vor allem bedingt durch die Dotierung in Höhe von 400 Mio. € des durch den Bertelsmann Pension Trust e.V. treuhänderisch verwalteten Planvermögens. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf 595 Mio. € (H1 2014: -1.600 Mio. €). Der positive Beitrag ist im Wesentlichen zurückzuführen auf Einzahlungen aus der Emission von Anleihen im Berichtszeitraum. Hierdurch erhöhten sich auch die liquiden Mittel zum 30. Juni 2015 auf 1.507 Mio. € (31. Dezember 2014: 1.329 Mio. €).

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014 (angepasst)
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	343	405
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-817	-359
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	595	-1.600
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	121	-1.554
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	55	10
Liquide Mittel am 1.1.	1.331	2.715
Liquide Mittel am 30.6.	1.507	1.171
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	-	-
Liquide Mittel am 30.6. (laut Konzernbilanz)	1.507	1.171

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2015 betragen die Investitionen gemäß Kapitalflussrechnung 514 Mio. € (H1 2014: 460 Mio. €). Von den Sachanlageinvestitionen in Höhe von 150 Mio. € (H1 2014: 143 Mio. €) entfiel wie im Vorjahreszeitraum ein Großteil auf Arvato. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betragen 126 Mio. € (H1 2014: 142 Mio. €) und entfielen insbesondere auf die RTL Group für Investitionen in Filmrechte sowie auf BMG für den Erwerb von Musikkatalogen. Für Investitionen in Finanzanlagen wurden 165 Mio. € (H1 2014: 77 Mio. €) aufgewandt. Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel) lagen im Berichtszeitraum bei 73 Mio. € (H1 2014: 98 Mio. €).

Bilanz

Zum 30. Juni 2015 betrug die Bilanzsumme 22,4 Mrd. € (31. Dezember 2014: 21,6 Mrd. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen. Das Eigenkapital lag bei 8,8 Mrd. € nach 8,4 Mrd. € zum 31. Dezember 2014. Daraus ergab sich eine Eigenkapitalquote von 39,5 Prozent (31. Dezember 2014: 38,9 Prozent). Die Pensionsrückstellungen reduzierten sich infolge der Dotierung in Höhe von 400 Mio. € des durch den Bertelsmann Pension Trust e.V. treuhänderisch verwalteten Planvermögens und einer Anpassung des Abzinsungssatzes auf 2,1 Mrd. € (31. Dezember 2014: 2,7 Mrd. €). Die liquiden Mittel erhöhten sich zum 30. Juni 2015 auf 1.507 Mio. € nach 1.329 Mio. € zum 31. Dezember 2014.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2015 beschäftigte Bertelsmann weltweit 119.019 Mitarbeiter (31. Dezember 2014: 112.037).

Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns

RTL Group

Europas führender Unterhaltungskonzern verzeichnete im ersten Halbjahr eine insgesamt positive Geschäftsentwicklung. Der Umsatz der RTL Group erhöhte sich um 3,8 Prozent auf 2,8 Mrd. € (H1 2014: 2,7 Mrd. €), insbesondere bedingt durch das Wachstum der deutschen TV-Aktivitäten, den Ausbau der internationalen Digitalgeschäfte sowie positive Währungseffekte. Durch deutlich höhere Ergebnisbeiträge der Mediengruppe RTL Deutschland sowie von RTL Hungary stieg das Operating EBITDA um 2,3 Prozent auf 626 Mio. € (H1 2014: 612 Mio. €). Die Ergebnisentwicklung in Ungarn enthält einen positiven Effekt aus der teilweisen Rückforderung der 2014 gezahlten Steuer auf Werbeeinnahmen.

Die europäischen TV-Werbemärkte wiesen im Berichtszeitraum ein gemischtes Bild auf; die TV-Senderfamilien der RTL Group entwickelten sich überwiegend besser als der jeweilige Markt. In den Zuschauermärkten behauptete die RTL Group ihre führenden Positionen in den Kernländern weitgehend. Der Zuschauermarktanteil der Mediengruppe RTL Deutschland ging in der Hauptzielgruppe leicht zurück; RTL Television blieb jedoch die deutliche Nummer 1 bei den 14- bis 59-Jährigen. In Frankreich verzeichnete der Hauptsender M6 leicht rückläufige Zuschauermarktanteile, der Digitalsender 6ter entwickelte sich dagegen weiterhin positiv. Die niederländische Senderfamilie um den Hauptsender RTL 4 konnte ihren Zuschauermarktanteil in der Primetime steigern.

Die Produktionstochter Fremantle Media erzielte im ersten Halbjahr einen leichten Umsatzanstieg, der insbesondere auf positive Wechselkurseffekte zurückzuführen ist. Das operative Ergebnis war vor allem aufgrund geringerer Ergebnisbeiträge aus Deutschland sowie aus dem Format „American Idol“ rückläufig.

Im Digitalbereich verzeichnete die RTL Group dank ihrer Onlineplattformen, Mobil-Applikationen und YouTube-Aktivitäten ein weiterhin dynamisches Wachstum. Die Anzahl der gesamten Onlinevideoabrufe erreichte 42,5 Milliarden – ein Zuwachs von 171 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014. Die Unternehmen des im Juni gegründeten RTL Digital Hub – BroadbandTV, StyleHaul und SpotXchange – steigerten ihre Umsätze jeweils deutlich um hohe zweistellige Wachstumsraten.

Penguin Random House

Penguin Random House verzeichnete ein starkes erstes Halbjahr 2015, das von einer Vielzahl an Bestsellern geprägt war.

Die Integration von Strukturen, Prozessen und Funktionen der zum 1. Juli 2013 zusammengeführten Geschäfte von Penguin und Random House schritt weiter planmäßig voran. Bertelsmann hält 53 Prozent an der weltweit führenden Publikumsverlagsgruppe, Pearson 47 Prozent der Anteile.

Unter Berücksichtigung der vollständig von Bertelsmann gehaltenen Verlagsgruppe Random House in Deutschland erreichte die Buchgruppe im Berichtszeitraum einen Umsatz von 1,7 Mrd. € (H1 2014: 1,5 Mrd. €). Dies entspricht einem Anstieg um 16,2 Prozent und ist auf positive Wechselkurseffekte zurückzuführen. Das Operating EBITDA erreichte 207 Mio. € und lag damit um 30,2 Prozent über dem Vorjahreswert (H1 2014: 159 Mio. €). Mit weltweit mehr als 4,5 Millionen verkauften Exemplaren war dabei Paula Hawkins' Debütroman „The Girl on The Train“ das am stärksten nachgefragte Buch. „Grey“, der neue Roman von E. L. James aus der Reihe „Fifty Shades“, verkaufte sich in den USA und Großbritannien schneller als je ein Taschenbuch zuvor; bereits in den ersten beiden Wochen nach Veröffentlichung wurden mehr als 3,5 Millionen Exemplare abgesetzt.

In den USA platzierte Penguin Random House im ersten Halbjahr des laufenden Jahres 306 Titel auf den Bestsellerlisten der „New York Times“, davon 38 auf Platz eins. Neben „The Girl on The Train“ und „Grey“ waren zahlreiche Kinder- und Jugendbücher erfolgreich, darunter „Paper Towns“ und weitere Titel von John Green, „Wonder“ von R. J. Palacio sowie Bücher von Dr. Seuss, B. J. Novak und James Dashner.

In Großbritannien stammten 38 Prozent der Titel auf der „Sunday Times“-Bestsellerliste von Penguin Random House. Das meistverkaufte Buch der britischen Verlagsgruppe war „Grey“, großen Erfolg verzeichneten auch „To Kill a Mockingbird“ von Harper Lee und „Diary of a Wimpy Kid: The Long Haul“ von Jeff Kinney.

Bei Penguin Random House Grupo Editorial konnten ein guter Geschäftsverlauf in Lateinamerika sowie zweistellige Wachstumsraten bei E-Book-Verkäufen die anhaltend herausfordernde Buchkonjunktur in Spanien mehr als ausgleichen. Bei der Integration der im Vorjahr übernommenen spanisch- und portugiesischsprachigen Verlagsaktivitäten von Santillana Ediciones Generales wurden signifikante Fortschritte erzielt.

Die Verlagsgruppe Random House verzeichnete in Deutschland ein nahezu stabiles erstes Halbjahr 2015 und platzierte 212 Titel auf den „Spiegel“-Bestsellerlisten.

Darüber hinaus investierten alle Bereiche von Penguin Random House gezielt in die Steigerung der Reichweite ihrer digitalen Inhalte durch digitales Marketing und eine Vielzahl ergänzender Kanäle, Plattformen und Partnerschaften.

Zahlreiche Titel der Gruppe gewannen renommierte Literaturpreise, darunter den Pulitzer-Preis für Biografie für „The Pope and Mussolini“ von David I. Kertzer.

Gruner + Jahr

Gruner + Jahr setzte im Berichtszeitraum seine strategische Transformation fort. Bedingt durch Veräußerungen im Vorjahreszeitraum – etwa des Druckgeschäfts Brown Printing in den USA und des Verlags Entertainment Media in Deutschland – sowie die allgemeine Entwicklung im Anzeigenmarkt erzielte G+J im ersten Halbjahr 2015 einen um -17,2 Prozent verringerten Umsatz von 752 Mio. € (H1 2014: 908 Mio. €). In den Kernmärkten Deutschland und Frankreich legten die Umsätze der Digitalaktivitäten von Gruner + Jahr hingegen weiter zu. In Folge der insgesamt sinkenden Umsatzerlöse sowie anhaltend hoher Aufwendungen für die digitale Transformation ging das Operating EBITDA um -28,6 Prozent auf 55 Mio. € (H1 2014: 77 Mio. €) zurück.

G+J Deutschland verzeichnete vor dem Hintergrund geringerer Anzeigenerlöse im Print-Bereich sowie portfoliobedingt einen Umsatzrückgang. Die Vertriebs Erlöse entwickelten sich dagegen positiv, ebenso das Digitalgeschäft. G+J investierte sowohl in die Erweiterung seines Zeitschriften-Portfolios („Walden“, „Stern Crime“, „National Geographic Traveler“) als auch in digitale Aktivitäten. So erwarb das Unternehmen den auf Geschenkkideen spezialisierten E-Commerce-Anbieter Danato, übernahm die Food-Plattform Delinero vollständig und stellte Investitionsmittel sowie Medialeistung im Volumen von 50 Mio. € bereit, um künftig in Start-ups zu investieren. G+J schloss außerdem eine exklusive strategische Partnerschaft mit dem niederländischen Start-up Blendle zur Entwicklung neuer mobiler Produkte für innovative Publishing-Möglichkeiten. Die Motor Presse Stuttgart konnte ihr Ergebnis durch Kostenmaßnahmen verbessern; zusätzlich liegen die Anzeigenerlöse in Deutschland über Vorjahr. Das Dresdner Druck- und Verlags-haus verzeichnete dank gut laufender Anzeigengeschäfte und erfolgreicher Zusatzgeschäfte wie Reisen und Messen einen höheren Umsatz; das Ergebnis ging aber zurück.

Die internationalen Geschäfte entwickelten sich in Summe rückläufig: Die Aktivitäten in Österreich, Spanien und China blieben in Umsatz und Ergebnis – auch bedingt durch Änderungen des Konsolidierungskreises – unter Vorjahr. In Frankreich gelang es G+J, den Umsatz stabil zu halten.

Der Digitalbereich von Prisma Media in Frankreich verzeichnete deutliches Wachstum, getrieben auch durch die erfolgreiche Geschäftsentwicklung des Videovermarketers Advideum. Durch den Erwerb des Softwareanbieters Recatch baute G+J seine digitalen Aktivitäten weiter aus. Aus dem italienischen Markt zog sich G+J aufgrund mangelnder strategischer Perspektiven zum 1. Juli 2015 durch Verkauf des 50-prozentigen Anteils am Joint Venture Gruner + Jahr / Mondadori zurück.

Arvato

Arvato steigerte sowohl den Umsatz als auch das operative Ergebnis: Der Umsatz des international tätigen Dienstleisters erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 3,7 Prozent auf 2,3 Mrd. € (H1 2014: 2,2 Mrd. €), das Operating EBITDA stieg um 5,6 Prozent auf 171 Mio. € (H1 2014: 162 Mio. €).

Die bei Arvato Financial Solutions gebündelten Finanzdienstleistungsgeschäfte wuchsen im Berichtszeitraum profitabel. Gestützt wurde dies vor allem durch eine positive Geschäftsentwicklung in den skandinavischen und deutschsprachigen Ländern. Durch die zum 1. Juni 2015 vollzogene 40-prozentige Beteiligung am brasilianischen Finanzdienstleister Intervalor gelang zudem der Einstieg in den lateinamerikanischen Markt für Finanzdienstleistungen.

Auch die Dienstleistungsgeschäfte im Bereich Arvato CRM trugen infolge höherer Volumina mit Bestandskunden und einer verbesserten Kostenstruktur zum Umsatz- und Ergebnisanstieg bei. Neben der klassischen Kundenberatung am Telefon lag der Fokus vor allem auf dem Ausbau von digitalen Kommunikationskanälen und Selfservice-Lösungen, bei denen Kunden eigenständig Rat und Unterstützung einholen können.

Die Logistikdienstleistungsgeschäfte im Bereich Arvato SCM konnten national und international bestehende Kundenbeziehungen ausbauen und Projekte mit neuen Auftraggebern implementieren; Umsatz und Ergebnis entwickelten sich stabil.

Der IT-Dienstleister Arvato Systems verzeichnete eine konstant hohe Nachfrage nach Lösungen rund um die Themenfelder Anwendungsentwicklung und Systemintegration. Der Umsatz verbesserte sich, die Ergebnisentwicklung wurde durch Anlaufverluste für ein Großprojekt belastet. Die Druckgeschäfte von Arvato entwickelten sich im ersten Halbjahr nahezu stabil. Vor allem Europas führende Offsetdruckerei Mohn Media konnte ihr Geschäft durch den Gewinn zweier großer Zeitschriften-Aufträge weiter ausbauen. Produktionskapazitäten und das Service-Angebot wurden erweitert. In der Speichermedienreplikation setzte sich dagegen der Umsatzrückgang wie erwartet fort.

Be Printers

Die im Bereich Be Printers gebündelten europäischen Tiefdruckaktivitäten und internationalen Offset- und Digitaldruckereien von Bertelsmann erzielten einen um -24,9 Prozent verringerten Umsatz von 362 Mio. € (H1 2014: 482 Mio. €). Neben der Veräußerung des italienischen Druckgeschäfts zum 30. September 2014 sowie der spanischen Druckaktivitäten zum 30. April 2015 resultiert der Rückgang auch aus sinkenden Druckauflagen und anhaltendem Preisdruck im Markt. Das Operating EBITDA halbierte sich auf 12 Mio. € nach 25 Mio. € im Vergleichszeitraum.

Der europäische Tiefdrucker Prinovis erweiterte mit der Inbetriebnahme zweier Offsetdruckmaschinen am Standort Dresden seine Angebotspalette in Richtung kleinerer Auflagen, zusätzlicher Formate und kurzfristigerer Zeitpläne. Zudem konnte das Unternehmen mehrere Druckverträge mit Großkunden verlängern. Aufgrund insgesamt niedrigerer Auftragsvolumina verbuchte Prinovis gegenüber dem Vorjahr jedoch deutliche Rückgänge bei Umsatz und Ergebnis.

Die US-Druckereien von Be Printers profitierten von einer stabilen Auftragslage im Buchdruck und konnten ihre Umsätze auch durch die Ausweitung des Geschäfts mit innovativen Printprodukten für andere Branchen steigern.

Im Berichtszeitraum trieb Be Printers außerdem die Fokussierung der Geschäfte auf die Kernmärkte des Unternehmens weiter voran: Ende April 2015 veräußerte das Unternehmen die zwei spanischen Druckereien Rotocobrhi in Madrid und Eurohuego in Barcelona an den britischen Druckinvestor Walstead Capital.

Corporate Investments/Corporate Center

Die Corporate Investments entwickelten sich im ersten Halbjahr 2015 in Summe deutlich positiv: Der Umsatz erhöhte sich um 17,3 Prozent auf 298 Mio. € (H1 2014: 254 Mio. €) und das Operating EBITDA um 31,6 Prozent auf 25 Mio. € (H1 2014: 19 Mio. €). Dazu trugen die fortgesetzte Expansion des Musikunternehmens BMG sowie umsatzseitig der Ausbau des Bildungsgeschäfts bei.

BMG baute sein integriertes Publishing- und Recording-Geschäft aus und ergänzte als dritte Säule das Management audiovisueller Rechte. Das Unternehmen erwarb das auf die Musikrichtungen Rock und Metal spezialisierte Label Rise Records, die Verse Music Group und den Buddy-Holly-Katalog in den USA, außerdem die Verlage Minder Music in Großbritannien und Tipping Music in Frankreich. Mit Dave Stewart,

Janet Jackson und Marco Mengoni kamen namhafte Künstler neu zu BMG. In China schloss BMG einen umfassenden Distributionsvertrag mit der Digitalsparte des Internetkonzerns Alibaba.

Im Bildungsbereich investierte Bertelsmann Anfang des Jahres in die Alliant International University mit Standorten in den USA, Mexiko und Asien, um sukzessiv ein Hochschulnetzwerk in den Bereichen Medizin und Humanwissenschaften aufzubauen. In Brasilien stieg das Unternehmen beim Weiterbildungsmarktführer Affero Lab ein; in den USA wurde die Beteiligung an dem Hochschuldienstleister Synergis Education aufgestockt.

Der Investmentfonds BDMI, der sich an Digitalfirmen vor allem in den USA beteiligt, und der auf zukunftssträchtige Firmen in China spezialisierte Fonds BAI erwarben mehrere neue Beteiligungen. In Brasilien legte Bertelsmann gemeinsam mit Bozano Investimentos einen neuen Fonds auf, der sich auf wachstumsstarke Bildungsunternehmen fokussiert. In Indien wurde die Beteiligung an Pepperfry, dem führenden Online-marktplatz für Möbel, ausgebaut.

Beim Club Bertelsmann schlossen im März 2015 die letzten Filialen. Zum Jahresende soll das Clubgeschäft im deutschsprachigen Raum ganz eingestellt werden.

Das Corporate Center unterstützte die Umsetzung der Konzernstrategie in den Wachstumsregionen und Wachstumsplattformen von Bertelsmann. Zudem wurde zusammen mit den Unternehmensbereichen das mehrjährige Programm Operational Excellence vorangetrieben, um geschäftsunterstützende Prozesse in den Bereichen Personal, Finanzen/Buchhaltung, IT und Einkauf zu optimieren. Vereinbart wurde u. a. der Aufbau eines weltweiten Netzwerkes von Accounting Shared Services Centern.

Nachtragsbericht

Am 9. Juli 2015 hat der Bertelsmann-Aufsichtsrat Fernando Carro de Prada als CEO von Arvato in den Bertelsmann-Vorstand berufen. Er folgte Achim Berg, der aus dem Bertelsmann-Vorstand ausschied. Die Berufung steht im Zusammenhang mit einer Weiterentwicklung des Unternehmensbereichs Arvato, die zu einer größeren unternehmerischen Eigenständigkeit der einzelnen Arvato-Geschäftseinheiten führt und Entscheidungsprozesse beschleunigt. Die Weiterentwicklung bleibt ohne Auswirkungen auf die Steuerung des Konzerns. Der Arvato-Vorstand soll in diesem Zuge aufgelöst und durch eine Geschäftsleitung ersetzt werden.

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagementsystem

Für die Beschreibung des Risikomanagementsystems (RMS) sowie des rechnungslegungsbezogenen RMS und des Internen Kontrollsystems (IKS) von Bertelsmann verweisen wir auf den zusammengefassten Lagebericht 2014.

Wesentliche Veränderungen der Risiken zum zusammengefassten Lagebericht 2014

Hinsichtlich der Darstellung der wesentlichen Risiken im Bertelsmann-Konzern verweisen wir ebenfalls auf die jeweiligen Angaben im zusammengefassten Lagebericht 2014. Die nachfolgenden wesentlichen Veränderungen wurden im Rahmen der Risikoberichterstattung zum 30. Juni 2015 identifiziert. Insgesamt gelten zum Halbjahr die gleichen Konzernrisiken als wesentlich wie bereits zum 31. Dezember 2014. Jedoch hat sich die Bedeutung einzelner Risikoarten im Hinblick auf die künftige Geschäftsentwicklung von Bertelsmann verändert. Während die zum 31. Dezember 2014 als gering bewerteten Finanzmarktrisiken nunmehr als moderat eingeschätzt werden, sind die verbleibenden Risiken aus dem Zusammenschluss von Penguin Random House aufgrund der erfolgreich verlaufenden Integration als gering einzustufen. Im Vorjahr wurden diese Risiken als moderat klassifiziert. Das bedeutendste Risiko im Konzern stellt weiterhin das Preis- und Margenrisiko dar.

Strategische und operative Risiken

Für den Euroraum wird mit einer Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung gerechnet. Dennoch bestehen nach wie vor gewisse Risiken für die weltweite Konjunktur. Für Bertelsmann ergeben sich hieraus vor allem Risiken für die werbeabhängigen Geschäfte.

Die strategische und operative Risikolage ist für den Konzern im Wesentlichen unverändert gegenüber der Darstellung im zusammengefassten Lagebericht 2014.

Rechtliche und regulatorische Risiken

Hinsichtlich der rechtlichen und regulatorischen Risiken wird auf den zusammengefassten Lagebericht 2014 verwiesen. Es sind keine wesentlichen Veränderungen festzustellen.

Finanzmarktrisiken

Die Finanzmarktrisiken sind im Vergleich zum zusammengefassten Lagebericht 2014 aufgrund gestiegener Marktvolatilitäten auf ein moderates Niveau gestiegen.

Gesamtrisiko

Die Gesamtrisikoposition hat sich insgesamt geringfügig erhöht. Zum 30. Juni 2015 sind für Bertelsmann keine bestandsgefährdenden Risiken festzustellen. Ebenso sind aus heutiger Sicht keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten.

Chancen

Die Einschätzung der Chancen hat sich im Vergleich zur Darstellung im zusammengefassten Lagebericht 2014 nicht wesentlich geändert.

Prognosebericht

Für die Weltwirtschaft wird im Jahr 2015 mit einem Wachstum auf Vorjahresniveau gerechnet. Unterstützend wirken die insgesamt expansive Geldpolitik sowie die stark gesunkenen Energiepreise. In den Schwellenländern dürfte sich das Wachstum im Durchschnitt erneut etwas abschwächen. Die Konjunktüreinschätzungen des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) zur weltwirtschaftlichen Entwicklung liegen mit 3,4 Prozent für das Jahr 2015 leicht unter den bisherigen Erwartungen.

Für den Euroraum wird mit einer Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung gerechnet. Das IfW erwartet ein Wachstum des realen BIP von 1,5 Prozent für das Jahr 2015. Das Wachstumstempo in Deutschland wird nach Ansicht des IfW anhalten und das reale BIP 2015 um 1,8 Prozent zulegen. Für Frankreich wird mit einem Wachstum des realen BIP von 1,1 Prozent im Jahr 2015 gerechnet. Die reale Wachstumsrate in Großbritannien soll nach Einschätzung des IfW bei 2,5 Prozent liegen. Für die USA werden nach einem schwachen ersten Quartal die Erwartungen zur konjunkturellen Entwicklung herabgestuft. Das IfW rechnet im Jahr 2015 mit einem geringeren Anstieg des realen BIP von 2,2 Prozent.

Die vorliegenden Einschätzungen unterliegen nach wie vor einem hohen Ausmaß an Unsicherheit, da die wirtschaftlichen Entwicklungen nur unzureichend prognostizierbar sind. Es bestehen nach wie vor Risiken für die weltweite Konjunktur. Geopolitische Krisen, Staatsdefizite oder Währungsturbulenzen könnten die Wirtschaftsentwicklung beeinträchtigen. Zusätzlich sorgt eine hohe Volatilität an den Finanzmärkten für Unsicherheit. Die hieraus resultierenden Entwicklungen könnten sich negativ auf die Konjunkturlage auswirken, die ein wichtiger Einflussfaktor für die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann ist.

Angesichts des Geschäftsverlaufs im Berichtszeitraum sowie deutlich positiverer Währungsverhältnisse zum 30. Juni 2015 insbesondere im US-Buchverlagsgeschäft wird der Konzernausblick für 2015 angehoben. Für das laufende Geschäftsjahr rechnet Bertelsmann nunmehr mit einem leichten Anstieg des Konzernumsatzes sowie mit einem moderaten Anstieg des Operating EBITDA (Prognoseangaben aus dem zusammengefassten Lagebericht 2014: stabiler Umsatz/leichter Anstieg des Operating EBITDA). Aufgrund der ganzjährigen Einbeziehung der getätigten Akquisitionen geht Bertelsmann für das Geschäftsjahr 2015 von einem erneuten Anstieg des investierten Kapitals aus. Kompensierende Effekte aus den Ergebnisbeiträgen werden aufgrund des Wachstumsprofils der akquirierten Geschäfte erst zeitversetzt erwartet. Vor diesem Hintergrund wird unverändert mit einem stark abnehmenden BVA gerechnet.

Den Prognosen liegt die gegenwärtige Geschäftsausrichtung des Bertelsmann-Konzerns zugrunde, die im Kapitel „Unternehmensprofil“ dargelegt ist. Generell spiegeln die Prognosen eine Risiko- und Chancenabwägung wider; sie basieren auf der operativen Planung und der mittelfristigen Vorschau für die Unternehmensbereiche. Alle Aussagen hinsichtlich der möglichen zukünftigen konjunkturellen und geschäftlichen Entwicklung stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen und/oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Angaben kann daher nicht übernommen werden.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014 (angepasst)
Umsatzerlöse	8.040	7.846
Sonstige betriebliche Erträge	251	289
Bestandsveränderungen	183	200
Andere aktivierte Eigenleistungen	15	9
Materialaufwand	-2.723	-2.861
Honorar- und Lizenzaufwand	-666	-540
Personalaufwand	-2.663	-2.524
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-293	-389
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.501	-1.504
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	4	28
Wertminderungen und Wertaufholungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	-	-
Ergebnis aus Finanzanlagen	6	-3
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	17	6
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	670	557
Zinserträge	9	10
Zinsaufwendungen	-66	-58
Übrige finanzielle Erträge	6	7
Übrige finanzielle Aufwendungen	-68	-84
Finanzergebnis	-119	-125
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	551	432
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-156	-178
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	395	254
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	3	3
Konzernergebnis	398	257
davon:		
Anteil Bertelsmann-Aktionäre		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	214	121
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	3	3
Ergebnis Bertelsmann-Aktionäre	217	124
Nicht beherrschende Anteilseigner		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	181	133
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Ergebnis nicht beherrschender Anteilseigner	181	133

Die Anpassung der Werte für das 1. Halbjahr 2014 betrifft die At-equity-Fortschreibung der Investmentgesellschaften. Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht für das Jahr 2014 verwiesen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014 (angepasst)
Konzernergebnis	398	257
Posten, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertungskomponente leistungsorientierter Versorgungspläne	176	-241
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	-	-
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
Währungskursveränderung		
– im Eigenkapital erfasste Veränderung	281	24
– Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-2	-12
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
– im Eigenkapital erfasste Veränderung aus der Marktbewertung	1	-5
– Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
Cash Flow Hedges		
– im Eigenkapital erfasste Veränderung aus der Marktbewertung	16	-2
– Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-9	-
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	3	2
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	466	-234
Konzern-Gesamtergebnis	864	23
davon:		
Anteil Bertelsmann-Aktionäre	627	-105
Nicht beherrschende Anteilseigner	237	128

Die Anpassung der Werte für das 1. Halbjahr 2014 betrifft die At-equity-Fortschreibung der Investmentgesellschaften. Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht für das Jahr 2014 verwiesen.

Überleitung zum Operating EBITDA (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014 (angepasst)
EBIT aus fortgeführten Aktivitäten	670	557
Sondereinflüsse		
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sowie Gewinne aus Unternehmenserwerben	-	87
Wertminderungen auf sonstige Finanzanlagen	5	11
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	-17	-6
Neubewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	-5	-2
Restrukturierungsaufwendungen und weitere Sondereinflüsse	118	82
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	293	389
Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1	-100
Operating EBITDA aus fortgeführten Aktivitäten	1.063	1.018

Die Anpassung der Werte für das 1. Halbjahr 2014 betrifft die At-equity-Fortschreibung der Investmentgesellschaften. Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht für das Jahr 2014 verwiesen.

Konzernbilanz

in Mio. €	30.6.2015	31.12.2014 (angepasst)
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	7.819	7.615
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.425	2.299
Sachanlagen	1.601	1.584
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	674	592
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	384	331
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	98	145
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	607	544
Aktive latente Steuern	970	1.076
	14.578	14.186
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.715	1.590
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3.513	3.475
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	86	108
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	815	704
Ertragsteuerforderungen	183	126
Liquide Mittel	1.507	1.329
	7.819	7.332
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	42
	22.397	21.560
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
Kapitalrücklage	2.345	2.345
Gewinnrücklagen	3.625	3.189
Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	6.970	6.534
Nicht beherrschende Anteile	1.870	1.846
	8.840	8.380
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.069	2.698
Übrige Rückstellungen	129	143
Passive latente Steuern	159	157
Genusskapital	413	413
Finanzschulden	3.594	2.364
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	374	381
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	333	331
	7.071	6.487
Kurzfristige Schulden		
Übrige Rückstellungen	328	411
Finanzschulden	596	654
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.108	4.126
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.376	1.377
Ertragsteuerverbindlichkeiten	78	84
	6.486	6.652
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–	41
	22.397	21.560

Die Anpassung der Vorjahreswerte betrifft die Finalisierung der Unternehmenszusammenschlüsse SpotXchange und StyleHaul.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014 (angepasst)
Gesamtkonzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	673	562
Gezahlte Ertragsteuern	-163	-206
Ab-/Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	298	398
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	-20	-11
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-42	-58
Veränderung der übrigen Rückstellungen	-108	-72
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-327	-229
Neubewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	-5	-2
Sonstige Effekte	37	23
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	343	405
– davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	–
Investitionen in:		
– Immaterielle Vermögenswerte	-126	-142
– Sachanlagen	-150	-143
– Finanzanlagen	-165	-77
– Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich liquider Mittel)	-73	-98
Zahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (abzüglich liquider Mittel)	-5	66
Einzahlungen aus dem Verkauf von sonstigem Anlagevermögen	102	35
Einzahlungen in/Entnahmen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-400	–
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-817	-359
– davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	-4
Einzahlungen aus der Emission von Anleihen/Schuldscheindarlehen	1.241	–
Auszahlungen für Tilgung von Anleihen/Schuldscheindarlehen	–	-967
Aufnahme/Tilgung übrige Finanzschulden	-178	-55
Gezahlte Zinsen	-62	-139
Erhaltene Zinsen	8	8
Dividenden an Bertelsmann-Aktionäre	-180	-180
Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner und Auszahlungen an Gesellschafter (IAS 32.18b)	-239	-265
Veränderung des Eigenkapitals	5	-2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	595	-1.600
– davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	–
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	121	-1.554
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	55	10
Liquide Mittel am 1.1.	1.331	2.715
Liquide Mittel am 30.6.	1.507	1.171
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	–	–
Liquide Mittel am 30.6. (laut Konzernbilanz)	1.507	1.171

Die Anpassung der Werte für das 1. Halbjahr 2014 betrifft die At-equity-Fortschreibung der Investmentgesellschaften. Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht für das Jahr 2014 verwiesen.

Veränderung der Nettofinanzschulden

in Mio. €	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Nettofinanzschulden am 1.1.	-1.689	-681
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	343	405
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-817	-359
Zinsen, Dividenden und Eigenkapitalveränderungen, weitere Zahlungen (IAS 32.18b)	-468	-578
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden	-52	-11
Nettofinanzschulden am 30.6.	-2.683	-1.224

Nettofinanzschulden entsprechen dem Saldo aus den Bilanzposten Liquide Mittel und Finanzschulden.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen					Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
			Übrige Gewinnrücklagen	Währungs-kursver-änderungen	Zur Ver-äußerung verfügbare finanzielle Vermö-genswerte	Cash Flow Hedges	Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt			
in Mio. €										
Stand 1.1.2014	1.000	2.345	3.823	-301	22	-7	5	6.887	1.849	8.736
Anpassung	-	-	24	-	-	-	1	25	-	25
Stand 1.1.2014 ²⁾	1.000	2.345	3.847	-301	22	-7	6	6.912	1.849	8.761
Konzernergebnis	-	-	124	-	-	-	-	124	133	257
Sonstiges Ergebnis	-	-	-232	6	-4	-1	2	-229	-5	-234
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-108	6	-4	-1	2	-105	128	23
Dividenden-ausschüttungen	-	-	-180	-	-	-	-	-180	-263	-443
Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-	-	-180	-	-	-	-	-180	-261	-441
Übrige Veränderungen	-	-	-2	-	-	-	-	-2	-4	-6
Stand 30.6.2014	1.000	2.345	3.557	-295	18	-8	8	6.625	1.712	8.337
Stand 1.1.2015	1.000	2.345	3.257	-117	16	21	13	6.535	1.846	8.381
Anpassung	-	-	-1	-	-	-	-	-1	-	-1
Stand 1.1.2015 ²⁾	1.000	2.345	3.256	-117	16	21	13	6.534	1.846	8.380
Konzernergebnis	-	-	217	-	-	-	-	217	181	398
Sonstiges Ergebnis	-	-	174	224	1	8	3	410	56	466
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	391	224	1	8	3	627	237	864
Dividenden-ausschüttungen	-	-	-180	-	-	-	-	-180	-250	-430
Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	-	-	-18	-	-	-	-	-18	23	5
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-	-	-198	-	-	-	-	-198	-227	-425
Übrige Veränderungen	-	-	7	-	-	-	-	7	14	21
Stand 30.6.2015	1.000	2.345	3.456	107	17	29	16	6.970	1.870	8.840

1) Davon sind zum 30. Juni 2015 keine Vermögenswerte betroffen, die als zur Veräußerung gehalten nach IFRS 5 klassifiziert werden. Zum 30. Juni 2014 entfiel insgesamt 1 Mio. € auf Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten nach IFRS 5 klassifiziert werden und aufgrund vollständiger Wertberichtigung mit dem Wert null in der Bilanz ausgewiesen sind.

2) Die Anpassung des Stands zum 1. Januar 2014 betrifft die At-equity-Fortschreibung der Investmentgesellschaften und zum 1. Januar 2015 die Finalisierung des Unternehmenszusammenschlusses SpotXchange. Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht für das Jahr 2014 verwiesen.

Segmentinformationen (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	RTL Group		Penguin Random House		Gruner + Jahr		Arvato	
	1. Halb- jahr 2015	1. Halb- jahr 2014	1. Halb- jahr 2015	1. Halb- jahr 2014	1. Halb- jahr 2015	1. Halb- jahr 2014	1. Halb- jahr 2015	1. Halb- jahr 2014
Außenumsatz	2.786	2.683	1.697	1.461	749	905	2.244	2.157
Innenumsatz	2	4	–	–	3	3	69	73
Umsatz der Bereiche	2.788	2.687	1.697	1.461	752	908	2.313	2.230
Operating EBITDA	626	612	207	159	55	77	171	162
EBITDA Marge ¹⁾	22,4 %	22,8 %	12,2 %	10,9 %	7,4 %	8,5 %	7,4 %	7,3 %
Planmäßige Abschreibungen	100	97	44	38	13	18	85	84
Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ²⁾	-8	98	–	–	–	–	–	–
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	29	24	-1	–	–	4	5	4
Zugänge an langfristigen Vermögenswerten ³⁾	128	129	21	19	22	30	86	155
Mitarbeiteranzahl (Bilanzstichtag) ⁴⁾	12.277	11.768	12.381	12.812	13.603	8.168	71.899	70.653
Mitarbeiteranzahl (Durchschnitt) ⁴⁾	12.314	11.810	12.376	12.414	13.616	8.968	71.485	69.153

Die Anpassung der Werte für das 1. Halbjahr 2014 betrifft die At-equity-Fortschreibung der Investmentgesellschaften. Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht für das Jahr 2014 verwiesen.

1) Operating EBITDA in Prozent vom Umsatz.

2) Inklusive Zuschreibungen.

3) Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten).

4) Die Mitarbeiterzahl der Vorperiode entspricht dem Wert zum 31. Dezember 2014.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Bilanzierungsgrundlagen

Der Halbjahresfinanzbericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA wurde unter Beachtung von § 37w WpHG aufgestellt und einer prüferischen Durchsicht durch den Konzernabschlussprüfer unterzogen. Er entspricht den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie diesbezüglichen Interpretationen (IFRIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind (EU-IFRS), und enthält einen in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung erstellten verkürzten Konzern-Zwischenabschluss einschließlich ausgewählter erläuternder Anhangangaben. Bei der Aufstellung wurden – mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendeten Rechnungslegungsvorschriften – grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden sowie der ab

2015 anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen ist im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht für das Jahr 2014 veröffentlicht.

Zum 30. Juni 2015 fanden die folgenden Rechnungslegungsvorschriften erstmals Anwendung:

- IFRIC 21 Abgaben
- Verbesserungen der IFRS 2011–2013 (veröffentlicht im Dezember 2013)

Die Effekte aus der Erstanwendung sind für den Bertelsmann-Konzern unwesentlich. Weitere veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen hat der Bertelsmann-Konzern nicht vorzeitig umgesetzt.

		Übrige operative Aktivitäten (Corporate Investments)				Summe der Bereiche		Corporate Center		Konsolidierung		Fortgeführte Aktivitäten	
Be Printers													
1. Halb- jahr 2015	1. Halb- jahr 2014	1. Halb- jahr 2015	1. Halb- jahr 2014 (angepasst)	1. Halb- jahr 2015	1. Halb- jahr 2014 (angepasst)	1. Halb- jahr 2015	1. Halb- jahr 2014	1. Halb- jahr 2015	1. Halb- jahr 2014	1. Halb- jahr 2015	1. Halb- jahr 2014	1. Halb- jahr 2015	1. Halb- jahr 2014 (angepasst)
279	401	284	239	8.039	7.846	1	-	-	-	8.040	7.846		
83	81	14	15	171	176	6	-	-177	-176	-	-		
362	482	298	254	8.210	8.022	7	-	-177	-176	8.040	7.846		
12	25	25	19	1.096	1.054	-31	-37	-2	1	1.063	1.018		
3,4 %	5,2 %	8,6 %	7,5 %	13,3 %	13,1 %	-	-	-	-	13,2 %	13,0 %		
7	18	49	33	298	288	2	2	1	-	301	290		
-	-	-	-	-8	98	-	-	-	1	-8	99		
-	-	-30	-4	3	28	-	-	1	-	4	28		
7	10	92	109	356	452	1	11	-	-	357	463		
3.501	4.108	4.692	3.908	118.353	111.417	666	620	-	-	119.019	112.037		
3.786	5.130	4.735	3.904	118.312	111.379	655	603	-	-	118.967	111.982		

Konsolidierungskreis

Neben der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden in den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015 alle wesentlichen Tochterunternehmen, über die die Bertelsmann SE & Co. KGaA die Beherrschung im Sinne des IFRS 10 ausüben kann, voll einbezogen. Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 bilanziert. Der Konsolidierungskreis einschließlich der Bertelsmann SE & Co. KGaA umfasst zum 30. Juni 2015 insgesamt 964 (31. Dezember 2014: 955) Unternehmen mit 45 Zugängen und 36 Abgängen im ersten

Halbjahr 2015. Darin enthalten sind 900 (31. Dezember 2014: 896) vollkonsolidierte Unternehmen, davon 771 (31. Dezember 2014: 771) 100-Prozent-Tochterunternehmen. Zusätzlich werden 28 (31. Dezember 2014: 29) Gemeinschaftsunternehmen und 36 (31. Dezember 2014: 30) assoziierte Unternehmen unter Anwendung der Equity-Methode im Konzernabschluss bilanziert. Nicht konsolidiert werden 229 (31. Dezember 2014: 240) Unternehmen ohne nennenswerten Geschäftsbetrieb und mit einer insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Bertelsmann-Konzerns.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Im ersten Halbjahr 2015 tätigte der Konzern mehrere Akquisitionen, die für sich genommen nicht wesentlich waren. In Summe sind auch die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Nach Abzug erworbener liquider Mittel wurden für die Akquisitionen Zahlungen in Höhe von 73 Mio. €

geleistet. Die übertragene Gegenleistung im Sinne von IFRS 3 belief sich auf insgesamt 73 Mio. €. Aus den Akquisitionen entstanden zum Teil steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 56 Mio. €, die Synergiepotenziale widerspiegeln. Die mit den Erwerben verbundenen Aufwendungen betragen 3 Mio. €.

Die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der Akquisitionen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

auf Basis der derzeit noch vorläufigen Kaufpreisallokationen können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Auswirkungen der Akquisitionen

in Mio. €	Gesamt
Langfristige Vermögenswerte	
Geschäfts- oder Firmenwerte	56
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	37
Sachanlagen	7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5
Sonstige langfristige Vermögenswerte	11
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3
Liquide Mittel	20
Schulden	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-
Finanzschulden	14
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	57
Gewinne aus Unternehmenserwerben	-
Nicht beherrschende Anteile	-1

Die gesamten Neuerwerbe im Rahmen des IFRS 3 trugen seit der Erstkonsolidierung 33 Mio. € zum Umsatz und -2 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Bei Einbeziehung dieser Neuerwerbe ab dem 1. Januar 2015 hätten sie 40 Mio. € zum Umsatz und -8 Mio. € zum Konzernergebnis beigetragen.

Die Kaufpreisallokationen der Unternehmenszusammenschlüsse SpotXchange und StyleHaul aus dem Jahr 2014 wurden im Berichtsjahr finalisiert. Die geringfügig angepassten, finalen beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung können der folgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. €	SpotXchange	StyleHaul
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	99	99
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10	4
Sachanlagen	3	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-	-
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5	12
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	32	5
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-	-
Liquide Mittel	4	1
Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-	-
Finanzschulden	2	4
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	29	5
Nicht beherrschende Anteile	-5	-

Aus den getätigten Desinvestitionen im ersten Halbjahr 2015 erzielte der Konzern nach Berücksichtigung abgehender liquider Mittel Zahlungsströme in Höhe von -5 Mio. €.

Die Desinvestitionen haben zu einem Ertrag aus Endkonsolidierung von 1 Mio. € geführt, der im Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen ausgewiesen wurde.

Auswirkungen der Desinvestitionen

in Mio. €	Gesamt
Langfristige Vermögenswerte	
Geschäfts- oder Firmenwerte	2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	14
Sachanlagen	16
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	67
Liquide Mittel	14
Schulden	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2
Finanzschulden	7
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	44

Währungsumrechnung

Für die aus der Sicht des Bertelsmann-Konzerns wichtigsten Fremdwährungen wurden für Zwecke der Währungsumrechnung folgende Euro-Wechselkurse zugrunde gelegt:

Fremdwährung für 1 €		Durchschnittskurse		Stichtagskurse		
		1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2014
Australischer Dollar	AUD	1,4258	1,4987	1,4550	1,4829	1,4537
Kanadischer Dollar	CAD	1,3768	1,5032	1,3839	1,4063	1,4589
Chinesischer Renminbi	CNY	6,9378	8,4536	6,9366	7,5358	8,4722
Britisches Pfund	GBP	0,7324	0,8214	0,7114	0,7789	0,8015
US-Dollar	USD	1,1152	1,3707	1,1189	1,2141	1,3658

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Prinzipien und Methoden zur Bewertung zu beizulegenden Zeitwerten sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Hinsichtlich der Erläuterungen und zusätzlichen Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht für das Jahr 2014 verwiesen. Im Nachfolgenden werden nur solche Angaben zu Finanzinstrumenten erläutert, die für das Verständnis der Veränderungen, die seit dem Ende des letzten Geschäftsjahres bei der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erfolgten, wesentlich sind.

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten wird folgende Hierarchie verwendet.

Stufe 1:

Der beizulegende Zeitwert der bestehenden Finanzinstrumente wird auf Basis von Börsennotierungen zum Bilanzstichtag ermittelt.

Stufe 2:

Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von nicht börsennotierten Derivaten verwendet Bertelsmann verschiedene finanzwirtschaftliche Methoden, die den zu den jeweiligen Bilanzstichtagen herrschenden Marktbedingungen und Risiken Rechnung tragen. Unabhängig von der Art des Finanzinstrumentes werden zukünftige Zahlungsströme auf Basis der

am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven auf den Bilanzstichtag diskontiert.

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden Kassamittelkurse unter Berücksichtigung der Terminabschläge und -aufschläge für die jeweilige Restlaufzeit der Geschäfte ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten wird auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften wird von zum Bilanzstichtag veröffentlichten Börsennotierungen abgeleitet. Eventuell bestehende Inkongruenzen zu den standardisierten Börsenkontrakten werden durch Interpolation bzw. Hinzurechnungen berücksichtigt.

Stufe 3:

Sofern keine beobachtbaren Marktdaten vorliegen, erfolgt die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte überwiegend auf Basis von Cashflow-basierten Bewertungsverfahren.

Die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nach Stufe 2 und Stufe 3 erfordert bestimmte Annahmen des Managements bezüglich der Inputparameter des Modells einschließlich Cashflows, Abzinsungssatz und Ausfallrisiko. Im ersten Halbjahr 2015 sind keine Umgliederungen zwischen den Stufen 1, 2 und 3 erfolgt.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzderivaten wird das Wahlrecht nach IFRS 13.48 (Nettorisikobetrachtung) genutzt. Für die Ermittlung des Kreditrisikos aus Finanzderivaten wird die jeweilige Nettoposition der beizulegenden Zeitwerte mit den Vertragspartnern zugrunde gelegt, da diese hinsichtlich ihrer Markt- oder Kreditausfallrisiken auf Basis einer Nettoposition gesteuert werden.

Innerhalb der finanziellen Vermögenswerte werden Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert sind, in Höhe von 243 Mio. € (31. Dezember 2014: 221 Mio. €) zu Anschaffungskosten bewertet. Die Bewertung zu Anschaffungskosten wird vorgenommen, da diese finanziellen Vermögenswerte über keine Preisnotierung auf einem aktiven Markt verfügen und eine verlässliche Schätzung des beizulegenden Zeitwerts nicht möglich ist. Es ist nicht geplant, von den zum 30. Juni 2015 ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren sonstigen Beteiligungen wesentliche Anteile in naher Zukunft zu veräußern. Im ersten Halbjahr 2015 wurden keine wesentlichen zu Anschaffungskosten bewerteten Anteile veräußert.

Der Marktwert der Genussscheine 2001 betrug bei einem Schlusskurs von 300,1 Prozent am letzten Handelstag des ersten Halbjahres 2015 an der Frankfurter Wertpapierbörse

853 Mio. € (31. Dezember 2014: 856 Mio. € bei einem Kurs von 301,0 Prozent) und entsprechend 28 Mio. € bei den Genussscheinen 1992 bei einem Kurs von 164,0 Prozent (31. Dezember 2014: 34 Mio. € bei einem Kurs von 200,0 Prozent). Die Marktwerte sind der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

Im April 2015 hat die Bertelsmann SE & Co. KGaA zwei nachrangige Hybridanleihen im Volumen von insgesamt 1.250 Mio. € begeben. Eine Anleihe mit einem Nominalvolumen von 650 Mio. € hat eine Laufzeit von 60 Jahren und ist mit einem Kupon von 3,0 Prozent für die ersten acht Jahre ausgestattet. Danach wird die Verzinsung alle fünf Jahre auf Basis des fünfjährigen Swapsatzes neu festgesetzt. Diese Anleihe kann erstmals im Jahr 2023 durch Bertelsmann gekündigt und zum Nominalwert zurückgezahlt werden. Die zweite Anleihe mit einem Nominalvolumen von 600 Mio. € hat ebenfalls eine Laufzeit von 60 Jahren und ist mit einem Kupon von 3,5 Prozent für die ersten zwölf Jahre ausgestattet. Die Verzinsung wird danach alle fünf Jahre auf Basis des fünfjährigen Swapsatzes neu festgelegt. Diese Anleihe ist erstmals im Jahr 2027 durch Bertelsmann kündbar und kann zum Nominalwert zurückgezahlt werden. Für beide Anleihen ist eine Thesaurierung der Zinsen in Abhängigkeit einer Dividendenzahlung an die Eigentümer der Bertelsmann SE & Co. KGaA möglich.

Zum 30. Juni 2015 betrug der kumulierte Marktwert der börsennotierten Anleihen 3.747 Mio. € (31. Dezember 2014: 2.635 Mio. €) bei einem Nominalvolumen von 3.716 Mio. € (31. Dezember 2014: 2.466 Mio. €) und einem Buchwert von 3.694 Mio. € (31. Dezember 2014: 2.452 Mio. €). Die Börsenkurse sind der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen. Zum 30. Juni 2015 betrug der gesamte Buchwert der Privatplatzierungen und Schuldscheindarlehen 258 Mio. € (31. Dezember 2014: 258 Mio. €) und der gesamte Marktwert belief sich auf 288 Mio. € (31. Dezember 2014: 297 Mio. €). Bei Privatplatzierungen und Schuldscheindarlehen erfolgt die Ermittlung des Marktwerts anhand finanzmathematischer Verfahren auf Basis von Zinskurven, die um die Kreditmarge des Konzerns angepasst werden. Die dabei berücksichtigte Kreditmarge resultiert aus der am jeweiligen Stichtag gültigen Marktquotierung für Credit Default Swaps. Der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte liegen Diskontierungssätze von 0,10 Prozent bis 2,24 Prozent zugrunde. Die beizulegenden Zeitwerte der Privatplatzierungen und der Schuldscheindarlehen sind der Stufe 2 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen. Für alle übrigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Schulden stellt deren Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte nach Bewertungskategorien

in Mio. €	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobacht- bare Marktdaten	Summe 30.6.2015
Beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte Vermögenswerte	-	9	-	9
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	11	1	32	44
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	-	45	-	45
Derivate mit Hedge-Beziehung	-	75	-	75
	11	130	32	173

Finanzielle Vermögenswerte der Bewertungsstufe 3

in Mio. €	Beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizule- genden Zeitwert klassifizierte Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Zu Handels- zwecken gehal- tene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	Derivate mit Hedge-Beziehung	Summe
Stand 1.1.2015	-	34	-	-	34
Gesamter Gewinn bzw. Verlust	-	-2	-	-	-2
- in Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-
- im sonstigen Ergebnis	-	-2	-	-	-2
Umgliederungen aus „Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen“	-	-	-	-	-
Erwerbe	-	-	-	-	-
Emissionen	-	-	-	-	-
Veräußerung/Tilgung	-	-	-	-	-
Umgliederungen aus/in Stufe 3	-	-	-	-	-
Stand 30.6.2015	-	32	-	-	32
Gewinn (+) bzw. Verlust (-) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Vermögenswerten	-	-	-	-	-

Beizulegende Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien

in Mio. €	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobacht- bare Marktdaten	Summe 30.6.2015
Beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte Verbindlichkeiten	-	-	29	29
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	47	-	47
Derivate mit Hedge-Beziehung	-	14	-	14
	-	61	29	90

Finanzielle Verbindlichkeiten der Bewertungsstufe 3

in Mio. €	Beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizule- genden Zeitwert klassifizierte Verbindlichkeiten	Zu Handels- zwecken gehal- tene originäre und derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Derivate mit Hedge-Beziehung	Summe
Stand 1.1.2015	43	-	-	43
Gesamter Gewinn bzw. Verlust	-	-	-	-
- in Gewinn- und Verlustrechnung	1	-	-	1
- im sonstigen Ergebnis	-1	-	-	-1
Erwerbe	-	-	-	-
Emissionen	-	-	-	-
Tilgungen	-14	-	-	-14
Umgliederungen aus/in Stufe 3	-	-	-	-
Stand 30.6.2015	29	-	-	29
Gewinn (+) bzw. Verlust (-) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Verbindlichkeiten	1	-	-	1

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand für das erste Halbjahr 2015 wurde gemäß IAS 34 auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes ermittelt, der für das gesamte Jahr 2015 erwartet wird und auf Basis aktueller Einschätzungen des Bertelsmann

Managements 34,6 Prozent beträgt. Darüber hinaus wurden periodenfremde tatsächliche und latente Steuern erfasst, so dass sich eine geringere Steuerquote in der Gewinn- und Verlustrechnung ergab.

Sonstige Angaben

Aufgrund der saisonalen Einflüsse auf die Unternehmensbereiche werden im zweiten Halbjahr tendenziell höhere Umsatzerlöse und ein höheres operatives Ergebnis als im ersten Halbjahr erwartet. Die höheren Umsätze im zweiten Halbjahr sind auf die steigende Nachfrage während des Weihnachtsgeschäfts, insbesondere in den werbegetriebenen Geschäften, sowie auf die kundenorientierten Dienstleistungen bei Arvato zurückzuführen.

Aufgrund des weiter anhaltenden Drucks auf das Produktions- und Vertriebsgeschäft infolge rückläufiger Mengen und Preise

wurde die unternehmensinterne Planung für die zur RTL Group gehörende zahlungsmittelgenerierende Einheit Fremantle Media unter Berücksichtigung neuester verfügbarer, insbesondere US-amerikanischer Informationsquellen aktualisiert. Zur Bestimmung des erzielbaren Betrages wurde der Nutzungswert anhand eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt, basierend auf einer langfristigen Wachstumsrate von 2,5 Prozent (31. Dezember 2014: 2,5 Prozent) und einem Zinssatz von 7,5 Prozent (31. Dezember 2014: 7,7 Prozent). Zum 30. Juni 2015 übersteigt der erzielbare Betrag den

Buchwert um 64 Mio. € (31. Dezember 2014: 124 Mio. €). Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,3 Prozentpunkte, bei einer Verminderung der jährlichen Umsatzwachstumsrate um 0,4 Prozentpunkte oder bei einer Verminderung der EBITDA-Marge um 0,4 Prozentpunkte unterschreitet der erzielbare Betrag erstmals den Buchwert.

Das ungarische Parlament verabschiedete am 11. Juni 2014 eine neue Werbesteuer. Am 4. Juli 2014 wurden mehrere Änderungen dieses Gesetzes beschlossen. Das Gesetz trat am 15. August 2014 in Kraft. Die Steuer ist stark progressiv mit Steuersätzen von 0 bis 40 Prozent und wird grundsätzlich auf Basis der Nettoumsatzerlöse, die aus der Werbung erzielt werden, zuzüglich der Margen, die von den mit der Steuerschuldnerin verbundenen Vermarktungsgesellschaften an deren Kunden belastet werden, berechnet. Die Bemessungsgrundlage ergibt sich aus einer Aggregation der Bemessungsgrundlagen der Tochtergesellschaften. Im Ergebnis werden einem Konzern zugehörige Gesellschaften mit einem höheren Steuersatz belastet als konzernunabhängige Unternehmen. Am 18. November 2014 wurde eine Gesetzesänderung verabschiedet, mit der der Höchststeuersatz von 40 auf 50 Prozent erhöht wurde. Diese Änderung trat am 1. Januar 2015 in Kraft. Das Management der RTL Group hat zum 30. Juni 2014 eine vollständige Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 77 Mio. € sowie einen weiteren Wertminderungsaufwand für langfristige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 11 Mio. € erfasst, von denen 9 Mio. € auf Vermögenswerte im Zusammenhang mit der erstmaligen Kaufpreisallokation entfielen. Darüber hinaus wurde zum 31. Dezember 2014 ein weiterer Wertminderungsaufwand auf kurzfristige Programmrechte in Höhe von 7 Mio. € erfasst. Am 27. Mai 2015 änderte das ungarische Parlament die Werbesteuer rückwirkend. Der Steuersatz beträgt gleichbleibend 5,3 Prozent für Bemessungsgrundlagen größer 100 Mio. HUF und null Prozent für Bemessungsgrundlagen kleiner 100 Mio. HUF. Der positive Einmaleffekt aus der retrospektiven Anpassung in Höhe von 4,5 Mio. € wurde in der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst. Darüber hinaus hat das Management der RTL Group zum 30. Juni 2015 den beizulegenden Zeitwert der langfristigen immateriellen Vermögenswerte im Zusammenhang mit der erstmaligen Kaufpreisallokation überprüft und eine Zuschreibung in Höhe von 7 Mio. € vorgenommen. Die ebenfalls erfolgte Überprüfung des Nettoveräußerungswerts der kurzfristigen Programmrechte führte zu einer Zuschreibung in Höhe von 3 Mio. €.

Erläuterung zur Segmentberichterstattung

In der Segmentberichterstattung werden unverändert fünf operative berichtspflichtige Segmente (RTL Group, Penguin Random House, Gruner + Jahr, Arvato und Be Printers)

Bertelsmann beteiligte sich mit weiteren Partnern und der Investmentgesellschaft Bozano Investimentos an einem Fonds, der in Bildungsunternehmen in Brasilien investieren wird, darunter im Bereich der medizinischen Bildung. Gegenüber diesem Fonds bestehen Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von knapp 90 Mio. €. Die Erhöhung der Bilanzposition „Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen“ auf 674 Mio. € im ersten Halbjahr 2015 ist auf mehrere Akquisitionen zurückzuführen, darunter eine Investition in das führende brasilianische Weiterbildungsunternehmen Affero Lab in Höhe von 27 Mio. € und eine Investition in das chinesische Unternehmen Bigo, einen der weltweit führenden Dienstleistungsanbieter kostenloser Handy-VoIP-Anrufe und Sofortnachrichten, in Höhe von 27 Mio. €.

Die Beteiligung an Atresmedia verringerte sich von 19,2 Prozent am 31. Dezember 2014 auf 18,6 Prozent am 30. Juni 2015, wobei im Rahmen der Transaktion ein Gewinn in Höhe von 10 Mio. € realisiert wurde. Unter Berücksichtigung der Präsenz der RTL Group in Entscheidungsgremien von Atresmedia übt diese, nach Auffassung des Managements, weiterhin maßgeblichen Einfluss auf Atresmedia aus.

Die Rückstellungen für Pensionen reduzierten sich infolge einer Dotierung in Höhe von 400 Mio. € in das durch den Bertelsmann Pension Trust e.V. treuhänderisch verwaltete Planvermögen und einer Anpassung des Abzinsungssatzes. Der Anstieg des Abzinsungssatzes für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen führte zur Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne in Höhe von 237 Mio. € im Posten „Neubewertungskomponente leistungsorientierter Versorgungspläne“. Die Ermittlung des Abzinsungssatzes für den Euroraum wurde im laufenden Jahr im Hinblick auf die Datenselktion modifiziert. Daneben wurden weitere Verfeinerungen vorgenommen. Wäre der Abzinsungssatz zum 30. Juni 2015 ohne diese Veränderungen ermittelt worden, so wäre er um etwa 10 Basispunkte höher ausgefallen. Die hierauf entfallenden versicherungsmathematischen Gewinne hätten die Pensionsrückstellungen um 62 Mio. € reduziert.

Das Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten von 3 Mio. € (H1 2014: 3 Mio. €) umfasst Nachlaufeffekte im Zusammenhang mit dem Verkauf des ehemaligen Unternehmensbereichs Direct Group.

sowie übrige operative Aktivitäten (Corporate Investments) abgebildet.

Überleitung der Summe der Segmentergebnisse auf das Konzernergebnis

in Mio. €	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014 (angepasst)
Operating EBITDA der Bereiche	1.096	1.054
Corporate Center	-31	-37
Konsolidierung	-2	1
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-293	-389
Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1	100
Sondereinflüsse	-101	-172
EBIT aus fortgeführten Aktivitäten	670	557
Finanzergebnis	-119	-125
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	551	432
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-156	-178
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	395	254
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	3	3
Konzernergebnis	398	257

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Bertelsmann-Konzerns zu erwarten ist.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt

und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gütersloh, den 27. August 2015

Bertelsmann SE & Co. KGaA

vertreten durch:

Bertelsmann Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand

Dr. Thomas Rabe

Fernando Carro de Prada

Markus Dohle

Dr. Immanuel Hermreck

Anke Schäferkordt

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bertelsmann SE & Co. KGaA

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der geschäftsführenden Bertelsmann Management SE. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische

Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Bielefeld, den 28. August 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Werner Ballhaus
Wirtschaftsprüfer

Christoph Gruss
Wirtschaftsprüfer

Kontakt

Für Journalisten

Medien- und Wirtschaftsinformation
Tel. +49(0)52 41-80-2466
presse@bertelsmann.de

Für Analysten und Investoren

Investor Relations
Tel. +49(0)52 41-80-2342
investor.relations@bertelsmann.de

Für Bewerber

Recruiting Services
createyourowncareer@bertelsmann.de
www.createyourowncareer.de

Der Halbjahresfinanzbericht sowie aktuelle Informationen über Bertelsmann sind auch im Internet abrufbar:
www.bertelsmann.de



Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Impressum

Herausgeber

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh

Verantwortlich

Karin Schlautmann
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Leiterin Unternehmenskommunikation

Projektleitung

Simone Fratzcak
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Medien- und Wirtschaftsinformation

Gestaltung und Produktion

Medienfabrik Gütersloh GmbH, Gütersloh

Druck

Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh



Mit dem FSC®-Warenzeichen werden Holzprodukte ausgezeichnet, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammen, unabhängig zertifiziert nach den strengen Richtlinien des Forest Stewardship Council®.



Beim Druck dieses Produkts wurde durch den innovativen Einsatz der Kraft-Wärme-Kopplung im Vergleich zum herkömmlichen Energieeinsatz bis zu 52% weniger CO₂ emittiert.

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh

www.bertelsmann.de